**Variieren des 1. Aufschlages**

Viele denken nur beim zweiten Aufschlag über die taktische Variante nach. Wie du auch beim ersten Aufschlag clever agierst, verrät dir unser Tutorial.

Ball aufticken. Ein Blick zum Gegner. Ballwurf. Und los geht`s.

Ohne sich viele oder überhaupt irgendwelche Gedanken zu machen, stellen sich die meisten Spieler zum ersten Aufschlag. Die Betonung liegt hier auf dem „ersten“ Aufschlag – nicht den zweiten. Beim zweiten Aufschlag wird mehr nachgedacht. Wie kann man bestmöglich die schwächere Seite des Gegners anspielen? Steht der Gegner bereits weit im Feld, um aggressiv zu returnieren? Gehe ich beim zweiten Aufschlag überhaupt kein Risiko – oder doch ein wenig?

Verrückterweise gibt es solche Überlegungen beim ersten Aufschlag seltener. Logisch, man hat ja noch einen zweiten Aufschlag in der Hinterhand. Druck macht sich beim ersten Aufschlag noch nicht so wirklich breit. Man wirft die Kugel hoch und schaut einfach mal, was da oben so rauskommt.

Doch Stopp!

Je nach Spielsituation oder auch Spielstand macht es Sinn, seinen Kopf vor dem ersten Aufschlag einzuschalten und zu nutzen. Anstatt einem glatt durch die Mitte oder auf Mann geschlagenen Aufschlag, kann auch ein taktischer „Erster“ dir Vorteile bringen.

Lass uns schauen, welche Optionen sich da für dich bieten können.

**Variante 1: Schnell, mit Slice auf den Körper**

Immer gut: Schnell, mit Slice auf den Körper

Du kennst den Aufschlag mit Slice nach außen auf der Einstand-Seite. Du spielst ihn, um Abwechslung in deine Aufschlagspiele zu quetschen. Du spielst ihn, wenn du dich nicht ganz sicher bei eigenem Aufschlag fühlst.

Die erweiterte Version dieser Variante ist der Aufschlag auf den Körper – eben mit Slice. Aber schneller und härter geschlagen. Wenn du ein Spieler bist der gern mit Volldampf serviert, ist diese Variante ein cleverer Schachzug in deinem Spiel.

Setze den Aufschlag mit Slice so an, dass er sich nach dem Absprung auf deinen Gegner zudreht. Wenn du Rechtshänder bist, zielst du also immer einen Tick weiter nach rechts. Je nachdem, wie „extrem“ dein Slice ist. Würdest du direkt auf deinen Gegner zielen, so würde sich der Ball nach dem Absprung von deinem Gegner wegdrehen. Dies ist bei dieser Variation ausdrücklich nicht das Ziel.

Schmeiß alles an Tempo in den Aufschlag rein, was du an Tempo zu bieten hast. Durch den Slice wird der Ball nicht so schnell, wie wenn du ohne Slice servieren würdest. Doch wird der Ball nach dem Absprung „giftig“. Und schnell.

Dein Gegner wird sich sehr gut zur Seite bewegen müssen. Dazu muss er einen flachen Ball zurückspielen, der mit recht hohem Tempo auf ihn zukommt. Für den Returnspieler ergeben sich einige Aufgaben, die es zu lösen gilt.

**Variante 2: Knallhart durch die Mitte!**

Spielstand 40:0 oder 40:15? Dann knallhart durch die Mitte!

Du kannst deine Variationen beim ersten Aufschlag dem Spielstand anpassen. Neben dem Spielstand spielt natürlich auch dein Selbstvertrauen und der aktuelle Spielverlauf eine Rolle, wie du beim ersten Aufschlag servieren könntest.

Steht es 40:0 oder 40:15, hast du einen kleinen Vorsprung. Dein Gegner hat das Aufschlagspiel eventuell gedanklich bereits hinter sich gelassen. Du bist in einer komfortablen Situation, etwas mehr Risiko gehen zu können.

Manchmal sind die einfachsten Dinge die richtigen und durchschlagskräftigen: Hämmer die Kugel Richtung Mitte. Versuche, das Tempo trotzdem ein wenig unter Kontrolle zu bekommen. Schlage mit ca. 90% deiner möglichen Geschwindigkeit auf. Setze deinen Fokus darauf, möglichst nah an die Mitte des Aufschlagfeldes zu kommen. Ohne Slice. Oder Spin. Ohne viel Tam-Tam.

Du hast ein kalkuliertes Risiko. Du hast, falls dein erster Aufschlag nicht kommt, noch deinen zweiten plus den Vorsprung im eigentlichen Aufschlagspiel. Du kannst mit lockerem Arm servieren – und deinen Gegner unter maximalen Druck setzen. Nutze diese Variation wenn du dich gut fühlst und der Spielstand dir Risiko erlaubt.

**Variante 3: Mit Slice durch die Mitte**

Schon wieder Slice? Ja!

Schon wieder schnell auf Mann? Nein!

Wenn du Rechtshänder bist, hast du mit dem Slice noch eine weitere Möglichkeit, die Andy Murray gern spielt. Schlägst du auf die Vorteil-Seite auf, kannst du den Ball von deinem Gegner „wegziehen“. Deinem Gegner einen noch weiteren Weg zum Return pflastern.

Geh etwas vom Tempo runter. Visiere die Mitte an. Wirf möglichst viel Slice in deinen Aufschlag. Ziel ist es, dass sich der Ball nach dem Absprung Richtung Mitte vom Gegner wegdreht. Dies ist gegen Linkshänder natürlich noch ein Stück effektiver. Aber auch wenn dein Gegner Rechtshänder ist, ist diese Variation eine clevere Abwechselung.

Die Geschwindigkeit steht bei dieser Variation nicht im Vordergrund. Das Zugpferd ist dein Slice. Je giftiger dieser ist, desto effektiver ist diese Variante. Dein Gegner wird sich strecken und gut bewegen müssen. Es wird deinem Gegner sehr schwer gemacht, auf diesen Aufschlag gut und lang zu returnieren.

Nun geh raus. Schnapp dir ein paar Bälle. Und gestalte deinen Aufschlag zu einer Wunderwaffe.